

# Die Marburger SPD-Fraktion vor Ort

## 61. Aktionswoche: 3. bis 6. Dezember 2012

Im Gespräch mit Verantwortlichen sowie Bürgerinnen und Bürgern bleiben, sich informieren, Anregungen für die politische Arbeit erhalten: Das ist auch wieder Zweck unserer 61. Runde **Fraktion vor Ort**. Herzliche Einladung zur öffentlichen Fraktionssitzung in Michelbach!  
*Ihre Marburger SPD-Fraktion*



## Altenhilfe in Marburg 2030

Richtig ist: wir werden immer älter! Richtig ist auch: es wird deshalb mehr pflegebedürftige Menschen in Marburg geben. Der Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen wird in den kommenden Jahren also noch steigen. Aber: Mehr als 90% der Marburger/innen werden zu Hause alt werden und in ihrer gewohnten Nachbarschaft, überwiegend in ihrer Familie auch ihre hochbetagten Jahre verbringen. Befragt man die Bürger/innen unserer Stadt, und dies ist seit 2009 geschehen, so antworten die meisten: „Ich möchte auch im Alter zu Hause leben!“

Die Marburger SPD hat sich aktuell in einem Workshop damit beschäftigt, wie sich die Altenhilfe in der Stadt entwickeln muss und welche Aufgaben dabei die kommunale Marburger Altenhilfe GmbH der Stiftung St. Jakob übernehmen soll. Folgende vorläufigen Ergebnisse dazu können hier berichtet werden:

- Ausreichend alten- und behindertengerechter Wohnraum soll es älteren Bürger/innen ermöglichen in ihrem gewohnten Umfeld zu leben und sich selbst – gegebenenfalls mit unterstützenden Diensten – zu versorgen.
- Die ambulante Versorgung soll sicherstellen, dass ältere Mitbürger/innen ihre Gesundheit lange erhalten können.
- Neue Wohnformen wie gemeinschaftliches Wohnen und betreutes Wohnen sollen von der Stadt Marburg gefördert werden. Die Angebotslücke im Bereich des betreuten Wohnens muss in den nächsten Jahren geschlossen werden.



*Ulrich Severin  
Sozialpolitischer  
Sprecher*

- Der steigende Bedarf an stationärer Pflege soll quartiersbezogen in angemessen großen Einheiten sichergestellt sein. Insbesondere die westlichen Stadtteile Marburgs benötigen ein entsprechendes Angebot der vollstationären Pflege.
- Die Angebote an Altenhilfeleistungen sollen auf der Grundlage eines

Altenhilfe-Entwicklungs-Plans mit den vielfältigen Anbietern besser koordiniert werden.

- Die stadteigene Marburger Altenhilfe GmbH soll mit innovativen Projekten ein bedarfsgerechtes Angebot entwickeln und darstellen wie bezahlbare Leistungen bei tariflicher Entlohnung der Mitarbeiter und hohen Qualitätsstandards erbracht werden können.

Die zukünftige Entwicklung der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße am Richtsberg soll mit folgenden Vorgaben geplant werden:

- Die Altenhilfe stellt für den Richtsberg und die umliegenden Wohngebiete ein quartiersbezogenes Altenhilfeangebot sicher, das alle Wohn-, Betreuungs- und Pflege-



### Montag, 3. Dezember

- 17.30 Uhr Ortsbegehung in Michelbach
- 19.00 Uhr Öffentliche Fraktionssitzung, Bürgerhaus Michelbach

### Dienstag, 4. Dezember

- 20.00 Uhr Parteitag der Marburger SPD zum Schwerpunkt Altenpolitik, Bürgerhaus Marbach

### Mittwoch, 5. Dezember

- 17.00 Uhr Besuch der Ahmadiyya-Gemeinde
- 19.00 Uhr Besuch der Caritas

### Donnerstag, 6. Dezember

- 15.00 Uhr SPD-Neumitgliedertreffen, Parteibüro

formen (ambulante Pflege, gemeinschaftliches Wohnen, betreutes Wohnen und vollstationäre Versorgung) zur Verfügung stellt.

- Das Gebäude Sudetenstraße 24 soll erhalten bleiben und als Anlage für gemeinschaftliches Wohnen umgebaut werden. Es soll weiterhin die Infrastruktur des Richtsbergs komplettieren.
- Auf dem Gelände der Sudetenstraße 24 sollen neue vollstationäre Pflegeangebote im Rahmen eines Konzeptes der 5. Generation (Hausgemeinschaften) entstehen.
- Im und um die Sudetenstraße 24 sollen ausreichend Wohnungen für betreutes Wohnen eingerichtet werden, die bevorzugt älteren Bewohner/innen des Richtsbergs zur Verfügung stehen.

Auch im Jahr 2030 müssen älter gewordenen Marburger/innen die Angebote vorfinden, die ihnen ein gutes und selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung ermöglichen.